

Freitag, 22.01.

PD Dr. Martina Müller-Wiener stellvertretende Direktorin des Museums für Islamische Kunst in Berlin. Ausbildung als Islamwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin. Langjährige Berufserfahrung im Universitäts- und Museumsbereich und in Drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten. Das Museum für Islamische Kunst in Berlin gehört zu den bedeutendsten Sammlungen seiner Art. Es ist eine der führenden Forschungseinrichtungen in diesem Bereich und engagiert sich in den Bereichen Restaurierung, Kulturerbeschutz in den Herkunftsländern, internationaler Kulturaustausch und (inter-)kulturelle Bildung in Deutschland.

Christoph Rauch studierte Arabistik und Religionswissenschaft an der Universität Leipzig (M.A.). Er erwarb als Referendar der Staatsbibliothek zu Berlin einen M.A. in Library and Informations Science an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ab 2007 war er Fachreferent an der Orientabteilung der Staatsbibliothek, seit 2010 Abteilungsleiter.

Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz als Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist Deutschlands größte wissenschaftliche Universalsbibliothek. Die von der Orientabteilung betreuten Bestände gehören hinsichtlich Umfang und Bedeutung zu den herausragenden Sammlungen weltweit.

David Eickhoff hat Politikwissenschaften studiert (M.A. Uni Freiburg) und ist staatlich geprüfter Übersetzer für die Sprachen Persisch und Italienisch. Als beeidigter Urkundenübersetzer übersetzt er Texte verschiedenster Art, darunter Zeugnisse, Verträge und Studienunterlagen. Außerdem leitet er Studienreisen nach Iran.

Matthias Schmidt (M.A.) ist Iranist sowie Religions- und Islamwissenschaftler. Seit mehr als zehn Jahren steht Iran im Mittelpunkt seines beruflichen wie persönlichen Interesses. Die Komplexität der iranischen Gesellschaft und die vielfältige Natur des Landes lassen ihn nicht los. Bereits während des Studiums leitete er Reisen nach Iran. Zwischen 2017 und 2019 war er als Manager für deutsche und iranische Reiseunternehmen tätig und spezialisierte sich dabei auf die Durchführung von themenbasierten Studien- und Individualreisen auch in entlegene Regionen, wie Baluchistan, Khorasan oder die Wüste Lut. Als Gründer von Iran Closer Journeys ist Matthias heute selbstständig und lebt und arbeitet mehrere Monate im Jahr in Iran.

Sören Faika studierte Iranistik, Psychologie und Friedensbildung an den Universitäten Hamburg und Teheran und forschte am „Institut für soziale Studien und Forschung“ in Teheran. Er arbeitete in den letzten 12 Jahren zu und in Iran in verschiedenen Kontexten. Dazu gehörte unter anderem die Stiftung Wissenschaft und Politik, die Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer Teheran sowie journalistische Beiträge im Spiegel, Deutschlandradio und dem Fachmagazin Zenith. Er gründete Wundern über tanawo e.V., um den Kunst- und Kulturaustausch zwischen Iran und Deutschland zu fördern und setzt er sich als Vorstandsmitglied bei dis:orient e.V. für eine bessere Berichterstattung zur Region Nordafrika und Westasien in Deutschland ein.

DiBeratung ist ein Unternehmen, das landeskundliche und kulturell-politische Fortbildungen, Dienstleistungen sowie Beratung zu Deutschland und Iran anbietet. Ziel ist es, Verbindungen zwischen Menschen und Unternehmungen in beiden Ländern zu schaffen, und dabei vertrauensvolle Beziehungen aufbauen.

Herr Juraske ist Islamwissenschaftler (M.A.) des Landeskriminalamtes Niedersachsen und dort in der Abteilung Staatsschutz in der Zentralstelle „Politisch motivierte Ausländerkriminalität/Islamismus“ tätig. Er ist verbeamtet und trägt den Titel Oberregierungsrat.

Daniel Esser-Castelli ist Polizeibeamter und seit mittlerweile sieben Jahren im LKA Niedersachsen tätig. Er war in unterschiedlichen Bereichen des LKA eingesetzt und ist mittlerweile seit etwa einem Jahr für die Personalgewinnung der Behörde zuständig. Er hat an der Polizeiakademie Niedersachsen studiert und mit dem BA in 2010 abgeschlossen.

Samstag, 23.01.

Dr. Michael A. Köhler studierte Geschichte, Islamwissenschaft und Vergleichende Religionswissenschaft in Bonn, Tübingen in Hamburg. Promotion 1987 in Hamburg mit einer Arbeit über "Allianzen und Verträge zwischen fränkischen und islamischen Herrschern im Vorderen Orient. Eine Studie über das zwischenstaatliche Zusammenleben vom 12. bis ins 13. Jahrhundert". Auslandsmitarbeiter und Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Marokko und Tunesien 1987-2003, Mitarbeiter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 2003-2004, Beamter des Europäischen Kommission seit 1994, u.a. als Direktor für europäischen Nachbarschaftspolitik (2013-2019) und stv.

Die Europäische Kommission ist ein supranationales Organ der Europäischen Union (EU). Sie nimmt vor allem Aufgaben der Exekutive wahr und entspricht damit der Regierung in staatlichen Systemen. Die Generaldirektion ECHO ist die Fachgeneraldirektion der Europäischen Kommission für Zivilschutz und humanitäre Hilfsoperationen und u. a. der zweitgrößte Geldgeber für humanitäre Hilfsoperationen weltweit.

Björn Blaschke, geboren 1967, hat Politik-, Islam- und Vergleichende Literaturwissenschaften in Bonn studiert. Bereits während seines Studiums hat er als freier Journalist gearbeitet. Nach seinem Abschluss an der Universität Bonn wurde er 1997 vom WDR in Köln als Redakteur angestellt. 2002 ging er für die Rundfunkanstalten der ARD nach Amman/Jordanien und berichtete unter anderem über den Irak-Krieg und seine Folgen (ab 2003) und sowie über den Libanon-Krieg (2006).

Nach einem kurzen Aufenthalt in Köln wurde Björn Blaschke 2011 nach Kairo entsandt. Seither berichtet er für die Radioprogramme der ARD über die Umbrüche in der Region: Aus Ägypten, Syrien, Libyen, dem Libanon, dem Irak, dem Jemen, dem Süd-Sudan und dem Sudan. Aber auch eher friedlich erscheinende Gesellschaften gehören zu seinem Berichtsgebiet, zum Beispiel Saudi-Arabien oder die VAE.

Kai Kreutzberger Dt. Botschaft Kairo + Akademie Auswärtiger Dienst
www.linkedin.com/in/kai-kreutzberger-0a361463/?originalSubdomain=uk

Yasmin Ahmad hat einen Master of Arts in Islamwissenschaft und Arabistik mit dem Schwerpunkt Geschichte und Politik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Während und nach ihrem Studium war sie als Übersetzerin (Deutsch & Arabisch) tätig. Seit 2017 ist sie zuständig für Öffentlichkeitsarbeit am Goethe-Institut Jordanien sowie für die Webseiten der Goethe-Institute Irak, Vereinigte Arabische Emirate, Libanon und Sudan.

Lovis Maj Bartholain hat einen BA (Hons) in Politik und Arabisch von der School of Oriental and African Studies (SOAS) in London (2019) und ist seit Ende Juli 2020 Teil des Goethe-Instituts in Amman. Sie arbeitet als Projektkoordinatorin des Globalvorhaben Kultur- und Kreativwirtschaft, welches sich in Jordanien – sowie auch regional im Goethe-Institut Libanon, Irak und Ägypten – um Design dreht.

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit.

Harmut Niemann wurde von der Liebe im Sommer 1979 nach Iran geführt. Dabei fand er für sich, dass sich hier etwas weltgeschichtlich Bedeutendes entwickelte, das er verstehen wollte. Der kürzeste Weg zum Erwerb des dazu nötigen Handwerkszeugs war das Studium der Neuiranistik in Göttingen von 1985 bis 1991. Dieser Entschluß sollte sein gesamtes weiteres Leben bestimmen.

1996 entschloß er sich zur Gründung eines eigenen Reiseunternehmens, ORIENT EXPRESS. Seit nunmehr 24 Jahren organisiert Niemann überwiegend Reisen nach Iran mit unterschiedlichen Schwerpunkten, engagiert sich im Kulturaustausch und berät Künstler:innen, Journalist:innen und Geschäftsleute bei deren iranbezogenen Projekten.

Catherine Walsh ist die Direktorin für Katalogisierung in der Hill Museum & Manuscript Library. Sie hat einen Dokortitel in Kunstgeschichte und einen MLIS in Bibliothekswissenschaft, und ist Expertin für die Arbeit mit Manuskripten, Katalogisierungsstandards und die Erstellung von Metadaten.

Josh Mugler ist Kurator für islamische Manuskripte in der Hill Museum & Manuscript Library. Er erforscht christlich-muslimische Beziehungen im mittelalterlichen Nahen Osten und promovierte 2019 an der Georgetown University.

Die Hill Museum & Manuscript Library (HMML) verfügt über das weltweit größte Archiv von Manuskriptfotografien sowohl im Mikrofilm- als auch im Digitalformat. HMML arbeitet mit Manuskriptsammlungen auf der ganzen Welt zusammen, um seltene und gefährdete Manuskripte digital aufzubewahren. Die Bibliothek archiviert, katalogisiert und teilt diese Materialien online, um die Erforschung der in den Manuskripten vertretenen Gedanken und Kulturen zu fördern.

